

F  
Ü  
L  
L  
I  
N  
S  
D  
O  
R  
F

# INFOBLATT

Informationsblatt Nr. 01  
zum SCHULHAUSKREDIT

Publikation des  
Referendumskomitees zum Kredit  
Schulhausneubau, 18. Dezember 2020

## Geschätze Einwohnerinnen und Einwohner von Füllinsdorf

Der Gemeinderat von Füllinsdorf hat dem Referendumskomitee zum Investitionskredit über 21.5 Millionen Franken nicht erlaubt, den Text auf der gegenüberliegenden Seite im Amtsblatt No. 17 vom 11. Dezember zu publizieren.

Wir wollen das mit diesem INFOBLATT nachholen. – Weil es um unser Geld und um Transparenz geht.

### **Urteilen Sie selbst!**

Schon jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir frohe Festtage.

Und uns allen eine gute Hand in den wichtigen Entscheiden, die uns im Jahr 2021 bevorstehen!

Ihr Referendumskomitee zum Kredit  
Schulhausneubau.

## Das Referendumskomitee zum Kredit Schulhausneubau informiert

Am 7. März 2021 dürfen alle StimmbürgerInnen dank des zustande gekommenen Referendums an der Urne über den 21.5 Millionen-Kredit für den Schulhausneubau abstimmen.

**Noch nie** mussten in Füllinsdorf die Stimmbürger über eine so grosse Investition (21.5 Millionen Franken plus Folgeinvestition von 6.0 Millionen Franken) entscheiden!

**Noch nie** haben in Füllinsdorf so viele Stimmberechtigte, nämlich 26 Prozent (717 gültige Unterschriften) ein Mitbestimmungsrecht über ein so wichtiges Geschäft an der Urne gefordert!

**Noch nie** waren wegen der aktuellen Corona-Situation und deren Auswirkungen die Unsicherheiten für die Tragbarkeit von Investitionen so gross. Und dies, für einen Entscheid der unsere Gemeinde finanziell und inhaltlich über 30 Jahre nachhaltig prägen wird, und den unsere nächste Generation mehrheitlich bezahlen muss!

**Umso wichtiger wäre es, dass zu dieser Vorlage schnell bestmögliche Transparenz geschaffen würde.**

**Aber:** im Rahmen der Präsentation des Budgets 2021 und des Finanzplans bis ins Jahr 2025 an der letzten Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat die Chance nicht wahrgenommen, diese Transparenz bezüglich der finanziellen Konsequenzen für unsere Gemeinde zu schaffen.

Das Referendumskomitee hat den Gemeinderat bereits vor Wochen um eine transparente Darstellung der finanziellen Konsequenzen für den Steuerzahler gebeten. Eine fundierte Antwort dazu ist bis heute ausgeblieben.

Gerade in Zeiten grosser Unsicherheit, ist das eine der Erwartungen, die die Unterzeichnenden des Referendums mit Ihrer Unterschrift zum Ausdruck gebracht haben.

Die finanziellen Risiken dieses einmaligen Projektes will man offensichtlich bewusst nicht aufzeigen.

Die Auswirkungen von reduzierten Steuereinnahmen in der Folge von Corona und von möglichen Kürzungen kantonaler Ausgleichszahlungen und mittelfristig mögliche Zinserhöhungen auf die Ertragslage unserer Gemeinde müssen den StimmbürgerInnen präsentiert werden.

Klar ist bis jetzt nur, dass nach den Plänen des Gemeinderates die Steuerzahlenden ab ca. 2027 über 30 Jahre mit mindestens 0.82 Millionen Franken pro Jahr zur Kasse gebeten werden. Dies entspricht den jährlichen Abschreibungen und Kreditrückzahlungen für das Gesamtprojekt über 27.5 Millionen Franken. Dabei sind allfällige Finanzierungskosten (Zinsen für die notwendigen Hypotheken) noch nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat rechnet hier mit vorteilhaften Konditionen. Aber wie steht es damit in 5 oder 10 Jahren? Und selbst bei tiefbleibenden Zinsen können die jährlich wiederkehrenden Abschreibungen nur mit einer Steuererhöhung von ca. 5 Steuerprozenten finanziert werden.

Das Referendumskomitee unterstützt alle Bemühungen für eine zukunftsgerichtete, gute Schule. Dafür sind Investitionen unabdingbar. **Die Bedürfnisse der Schule und unserer Kinder als Hauptnutzer müssen dabei aber als Erstes bedient werden. Und das mit Investitionen in einer Höhe, die sich unsere Gemeinde in den nächsten dreissig Jahren leisten kann und leisten will.** Solche Entscheide dürfen nicht in den Händen unseres Gemeinderats und von nur 81 Zustimmenden an einer Gemeindeversammlung bleiben!

Es ist die Verpflichtung von uns Allen als Stimmberechtigte, die Verantwortung für die Konsequenzen eines so grossen Entscheides mit zu übernehmen. **Und daher haben alle Einwohnerinnen und Einwohner das Recht und die Pflicht über alle möglichen Varianten und deren Kostenfolgen mitreden zu können.**

**Damit das möglich wird, braucht es ein NEIN zum Kreditbeschluss an der Abstimmung vom 7. März 2021.**

Wir sagen **NEIN** zum Schulhauskredit, weil **ALLE** Stimmberechtigten in einem demokratischen Prozess die **CHANCE** haben sollen, über den grössten Kredit der Gemeinde und die **ZUKUNFT** der Schule an der Urne entscheiden zu können.

## **NEIN zum 21.5 Millionen-Kredit:**

Füllinsdorf braucht keine Mehrzweckhalle für 600 Personen!

### **NEIN ZUR LUXUSVARIANTE!**

Weil die Gemeinde in **unsicheren Zeiten** sorgfältig mit ihren Finanzen umgehen muss.

**Gegen den Todesstoss  
für die Schule im Dorf.  
NEIN zum 21.5  
Millionenkredit.**

***Wir sagen NEIN  
weil die Schule für 21.5  
Millionen keine zusätzli-  
chen Räume erhält.***

**15'000 Franken!  
So viel würde das neue  
Schulhaus jeden Haus-  
halt in Füllinsdorf kosten.**

Referendumskomitee Kredit Schulhausneubau

Christoph Keigel, Im Ischlag 8, 4414 Füllinsdorf; (Präsident). Mobil: 079 28 59 444. schulhauskredit@bluewin.ch

Mitglieder: André Grieder, Joseph Karrer, Ruedi Naef, Rémy Schmutz, Sascha Thommen, Herbert Wetter, Mathias Zürcher

Spendenkonto: Referendumskomitee Füllinsdorf, Basellandsch. Kantonalbank, IBAN CH51 0076 9434 7885 1200 1